

Sonniger Süden: Viel Photovoltaik auf bayrischen Eigenheimen

- Anteil von Häusern mit versicherten PV-Anlagen in Bayern mit 21,6 Prozent am größten
- Photovoltaikanlagen auf Neubauten deutlich beliebter als auf Bestandsimmobilien
- Neu gebaute Häuser: Anteilig meiste Solarstromanlagen in Baden-Württemberg

München, 2. Mai 2024

In Bayern gibt es die meisten Photovoltaikanlagen. In keinem anderen Bundesland versichern CHECK24-Kund*innen Solarstromanlagen häufiger über ihre [Wohngebäudeversicherung](#) als im Freistaat. Bei 21,6 Prozent aller Versicherungsabschlüsse von Bayer*innen ist eine Photovoltaikanlage versichert.¹

Auch in Baden-Württemberg (20,2 Prozent) werden besonders häufig PV-Anlagen versichert. Grundsätzlich ist der Anteil an Solarstromanlagen im Süden Deutschlands höher als im Norden.

Am geringsten ist der Anteil von Häusern mit versicherten Photovoltaikanlagen in Bremen (6,0 Prozent), im Saarland (6,9 Prozent) und in Mecklenburg-Vorpommern (9,4 Prozent).

„Photovoltaikanlagen produzieren durch Sonnenstrahlung nachhaltigen, günstigen Strom“, sagt André Boudon, Geschäftsführer

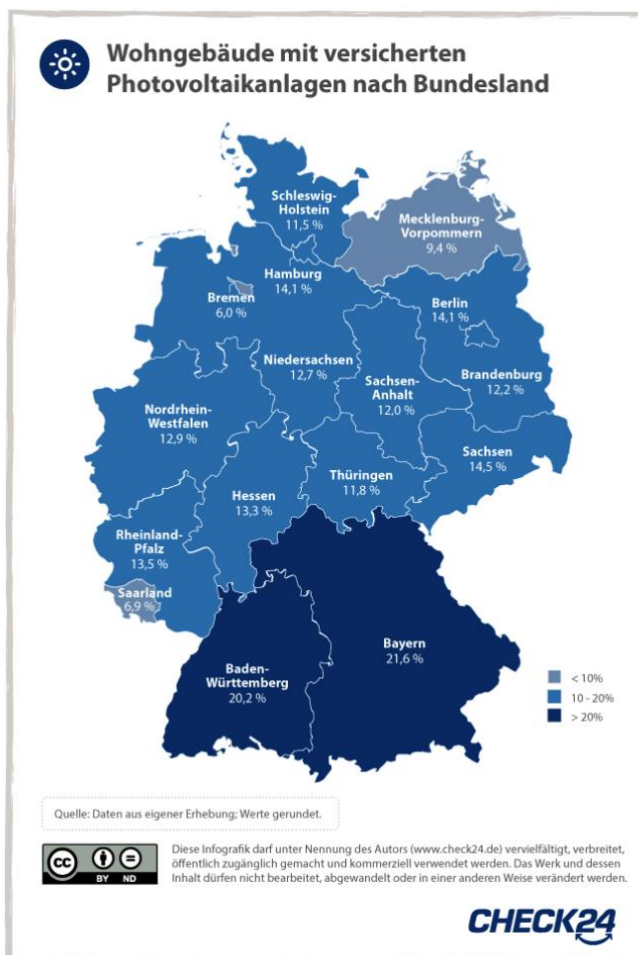
Wohngebäudeversicherungen bei CHECK24. „Deshalb sind sie in sonnenreichen Bundesländern im Süden besonders gefragt. Bundesweit steigt die Nachfrage nach Solaranlagen, insbesondere auch nach Balkonkraftwerken, stark. Eine Photovoltaikanlage kann über die Wohngebäudeversicherung abgesichert werden. Balkonkraftwerke sind entweder über die Wohngebäudeversicherung oder über die Hausratversicherung geschützt.“

Photovoltaikanlagen auf Neubauten deutlich beliebter als auf Bestandsimmobilien

Über alle Bundesländer hinweg ist der Anteil von Photovoltaikanlagen auf Neubauten fast doppelt so hoch wie auf Bestandsimmobilien.² Während bei älteren Häusern der Anteil von versicherten Solarstromanlagen bei 13,5 Prozent liegt, beträgt der PV-Anteil bei Neubauten bei 26,0 Prozent.

Am größten ist der Unterschied im Saarland. Während das Saarland einen der geringsten Photovoltaikanteile bei älteren Häusern hat (6,1 Prozent), ist der Anteil bei den Neubauten mehr als viermal so hoch (25,9 Prozent). Auch in Schleswig-Holstein (Neubau: 31,9 Prozent; Bestandsimmobilie: 9,4 Prozent) und Bremen (Neubau: 16,7 Prozent; Bestandsimmobilie: 5,8 Prozent) ist der Unterschied deutlich.

Einzig in Brandenburg ist der Unterschied gering. Sowohl bei Neubauten als auch bei bestehenden Immobilien ist der Anteil an Photovoltaikanlagen vergleichsweise gering (12,8 Prozent vs. 12,1 Prozent).



Neu gebaute Häuser: Anteilig meiste Solarstromanlagen in Baden-Württemberg

Bei neu gebauten Häusern ist der Anteil an Photovoltaikanlagen in Baden-Württemberg am größten. Der Anteil an versicherten Solarstromanlagen auf Neubauten liegt dort bei 36,1 Prozent. Das hängt mit der Photovoltaik-Pflicht auf Neubauten zusammen.³

Auch in Hamburg (33,3 Prozent) und Schleswig-Holstein (31,9 Prozent) ist der PV-Anteil auf neuen Häusern groß. Bayern liegt bei der Betrachtung der Neubauten mit einem Anteil von 30,8 Prozent nur auf dem vierten Platz.

[Hier finden Sie die Übersicht vom Photovoltaikanteil bei Neubauten und Bestandsimmobilien nach Bundesland.](#)

CHECK24-Expert*innen beraten bei allen Themen rund um die Wohngebäudeversicherung

Bei sämtlichen Fragen zur Wohngebäudeversicherung, etwa zum Leistungsumfang oder richtigen Angaben zu Gebäudeeigenschaften, beraten die CHECK24-Versicherungsexpert*innen persönlich per Telefon, Chat oder E-Mail. Zudem werden CHECK24-Kund*innen in vielen Serviceanliegen rund um die Uhr durch unseren Chatbot unterstützt. In ihrem persönlichen Versicherungscenter verwalten Kund*innen ihre Versicherungsverträge – unabhängig davon, bei wem sie diese abgeschlossen haben. Sie profitieren dadurch von automatischen Preis- und Leistungschecks und können so ihren Versicherungsschutz einfach optimieren und gleichzeitig sparen.

¹Datenbasis: alle 2023 über CHECK24 abgeschlossenen Wohngebäudeversicherungen; Mehr Informationen: <https://www.check24.de/wohngebäudeversicherung/so-wohnt-deutschland/>

²Definition Neubau: Häuser, die im Jahr 2023 oder in den folgenden Jahren fertiggestellt werden

³<https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/photovoltaik-pflicht-fuer-alle-neuen-wohngebäude-ab-1-mai-1/>

Pressekontakt CHECK24

Edgar Kirk, Senior Public Relations Manager, Tel. +49 89 2000 47 1175, edgar.kirk@check24.de

Über CHECK24

CHECK24 ist Deutschlands größtes Vergleichsportale. Der kostenlose Online-Vergleich zahlreicher Anbieter schafft konsequente Transparenz und Kund*innen sparen durch einen Wechsel oft einige Hundert Euro. Sie wählen aus über 300 Kfz-Versicherungstarifen, über 1.000 Strom- und über 850 Gasanbietern, mehr als 300 Banken und Kreditvermittlern, über 350 Telekommunikationsanbietern für Internet und Mobilfunk, über 10.000 angeschlossenen Shops für Elektronik, Haushalt und Autoreifen, mehr als 300 Autovermietern, über 1.000.000 Unterkünften, mehr als 700 Fluggesellschaften, über 75 Pauschalreiseveranstaltern und Dienstleistern aus ca. 70 Kategorien das für sie passende Angebot. Die Nutzung der CHECK24-Vergleichsrechner sowie die persönliche Kundenberatung an sieben Tagen die Woche ist für Verbraucher*innen kostenlos. Von den Anbietern erhält CHECK24 eine Vergütung. Zur CHECK24 Gruppe gehört auch die C24 Bank. CHECK24 hat seinen Hauptsitz in München und ist an vielen weiteren Standorten in Deutschland vertreten.

CHECK24 unterstützt EU-Qualitätskriterien für Vergleichsportale

Verbraucherschutz steht für CHECK24 an oberster Stelle. Daher beteiligt sich CHECK24 aktiv an der Durchsetzung einheitlicher europäischer Qualitätskriterien für Vergleichsportale. Der Prinzipienkatalog der EU-Kommission „Key Principles for Comparison Tools“ enthält neun Empfehlungen zu Objektivität und Transparenz, die CHECK24 in allen Punkten erfüllt – unter anderem zu Rankings, Marktabdeckung, Datenaktualität, Kundenbewertungen, Nutzerfreundlichkeit und Kundenservice.